

Sizilien gewinnt beim Vini d'Italia

– divino gewinnt in Sizilien

Zwei der vier »Weine des Jahres« im Vini d'Italia (»Gambero rosso«) kommen aus Sizilien. Das freut uns – umso mehr, weil divino für seine Sizilienstory, die vergangenes Jahr erschienen ist, einen Journalistenpreis verliehen bekam. Wir nehmen das zum Anlass, nochmal unsere Lieblings sizilianer vorzustellen

Achtzig Artikel zum Thema Sizilien waren von Journalisten aus aller Welt eingereicht worden, am 5. Dezember 2007 schließlich fand die Preisverleihung in Palermo statt. Das Wirtschaftsministerium hatte zum dritten Mal den Preis »Sicilia Madre Mediterranea« ausgelobt. Wir von divino durften uns über einen zweiten Preis freuen. Die Geschichte mit dem Titel »Im Banne des Vulkans« (divino Heft 1/2007) war eine echte



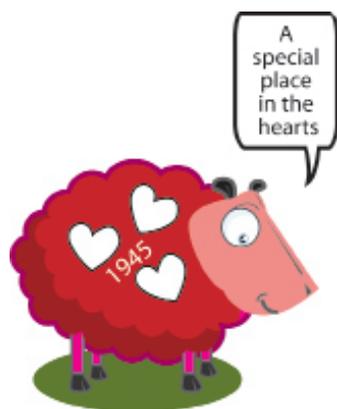
Gemeinschaftsproduktion: Benigna Mallebrein, Giuseppe Lauria und ich hatten jeder Texte und Fotos beigetragen. Bei der Vorstellung der Drei-Gläser-Weine in München freuten wir uns mit den sizilianischen Winzern. Immerhin wurden zwei unserer Lieblingsweine ausgezeichnet: Giuseppe's Favorit, der burgunderfeine **Faro**, vorwiegend aus der autochthonen Sorte Nerello Mascalese gekeltert, mit seidenfeinem Tannin, würzige Waldbeeren,

Graphit und Tabaknoten, ist für ihn der »eleganteste Rotwein Siziliens«, für die Jury des Vini d'Italia dieses Jahr sogar der beste Rotwein Italiens. Auch Benigna weiß sich jetzt in guter Gesellschaft, wenn sie sich einen **Ben Ryè** einschenkt. Der betörende Süßwein aus dem Hause Donnafugata ist »Süßwein des Jahres«. Selbstverständlich haben beide Weine die Bestwertung »tre bicchieri« (»drei Gläser«) erhalten. Mein Lieblingswein hat bis jetzt noch keine drei Gläser bekommen; er kriegt mal eines, auch mal zwei. Mir soll's recht sein, auf diese Weise ist der Run auf den eigenwilligen Wein mit dem wilden Duft (ein Freund nennt das Aroma des **Labirinto** gern »triebhaft«, was zu viel Verwirrung führte, als ich das dem Winzer übersetzen wollte) vielleicht nicht ganz so heftig – und ich bekomme leichter mal ein Fläschchen ab!

Rozsika Farkas



Links: Stellvertretend für uns drei nimmt Benigna Mallebrein in Palermo den Preis entgegen. Für Benigna ist der Ben Ryè, ein Passito aus Moscato-Trauben, ein wahres Labsal. Oben: Giuseppe Lauria bei unserer Sizilienprobe. Der »Rosso del Conte« und der »Faro« von Palari sind seine Favoriten, vielleicht mit einem winzigen Vorsprung für den »Faro«. Für mich ist Giusto Occhippinti vom Weingut »COS« der Größte. Seinen Weinen – beispielsweise dem »Labirinto« – kann ich nie widerstehen



Die wollten wir Ihnen nicht vorenthalten: Die frechen kleinen Hammel (»mouton«) hat Reiner Even für den Auktionskatalog der Munich Wine Company fabriziert